

Geschäftsbericht

2019



www.gwrüeti.ch

Korrigendum Seite 20 und 21



Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Energie- und Werkkommission	5
Elektrizitätsversorgung	6
Elektroinstallationen	8
Installationskontrolle	10
Gasversorgung	12
Wasserversorgung	14
Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015	16
Umweltbericht	17
Vermischtes in Kürze	18
Personelles	19
Bilanz / Erfolgsrechnung	20 / 21
Unsere Versorgungsgebiete	22

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Nach 20 Jahren GWR werde ich zum letzten Mal „mein“ Editorial an dieser Stelle platzieren. Aus diesem Grund erlaube ich mir nochmals kurz zurückzublicken. Im Jahr 2000 trat ich als 43-jähriger Elektroingenieur die Stelle des Betriebsleiters der GWR an. Damit wurde mir Gelegenheit geboten, mich als Rütner im eigenen Dorf beruflich zu engagieren. Nebst den Führungsaufgaben bereicherten konzeptionelle und technische Arbeiten mein Tätigkeitsfeld immer wieder aufs Neue. Die Geschehnisse einer 20-jährigen Zeitspanne lassen sich nicht innerhalb eines Editorialtextes beschreiben. Da sind zu viele Highlights - Ereignisse, gute Zeiten, Resultate etc. - Ich versuche es darum mit den „Top Ten“:

- Schrittweise konnten wir das Werkgebäude erneuern. Realisierung Aufenthalts- und Sitzungsraum, Sanierung der Büros und der sanitären Anlagen, Gebäudehülle und Dach inklusiv Photovoltaikanlagen, Umgebung und Vorplatz mit der ersten E-Schnellladestation im Zürcher Oberland.
- Die Orientierung in Richtung Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zeigte sich darin, dass unter dem Lead der GWR die Gemeinde Rüti bereits im 2003 als erste Gemeinde im Bezirk Hinwil mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet wurde.
- Zusammen mit Partnerwerken wurde das Qualitätsmanagementsystem QMS nach ISO 9001 (im Jahr 2002) und das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 (im Jahr 2008) erarbeitet und eingeführt. Seither werden diese gelebt und die GWR sowie die GWVZO jährlich erfolgreich auditiert.
- Die gesamten Planwerke, d.h. Übersichtspläne, Werkpläne und Schematas über die Medien Strom, Gas und Wasser sind auf einem völlig offenen Geoinformationssystem nachhaltig eingepflegt. Sie werden effizient bewirtschaftet und vorallem auch genutzt. Diese Planwerke sind goldwert.
- Im Jahr 2004 eröffneten die GWR die erste Erdgas/Biogas-Tankstelle im Zürcher Oberland. Damit stand der umweltfreundliche Kraftstoff Erdgas/Biogas auch unseren Kunden zur Verfügung. Die Fahrzeugflotte wird heute grösstenteils erneuerbar, d.h. mit Biogas oder Solarstrom betrieben.
- Im Jahr 2007 konnte die Gesamterneuerung der Zentralen Mess- und Einspeisestation Obertann nach guter Planung und umsichtiger Arbeitsvorbereitung ohne Zwischenfälle termingerecht realisiert werden. Die neue Anlage wurde mit einer doppelten Sammelschiene, mit all den damit verbundenen Vorteilen, ausgeführt.. Das damalige

Netz-Team leistete eine ausgezeichnete Arbeit und ist für dieses Highlight verantwortlich.

- Die durchschnittlich sechs Mitarbeiter zählende Elektroinstallationsabteilung wirtschaftete in der Vergangenheit erfolgreich und konnte sich in einem schwierigen Umfeld stets behaupten. Dies ermöglicht uns erfreulicherweise auch Elektroinstallateure auszubilden.
- Die Netze und Anlagen in den Bereichen Strom, Gas und Wasser zeigen sich in einem sehr guten Zustand. Dies erreichte das GWR-Team durch konsequentes "dran bleiben" oder anders ausgedrückt durch die Umsetzung von 170 Bauprojekten innerhalb der letzten 20 Jahre.
- Und nun zum Platz 2: Über die gesamten 20 Jahre - bis zum jetzigen Zeitpunkt (Holz aalange) - keine „grösseren“ Unfälle und auch keine grösseren Versorgungs-Pannen.
- Für mich auf Platz 1 steht über die gesamten 20 Jahre hinweg mit grossem Abstand das GWR-Team (siehe Titelbild; Stand Juli 2019)! Funktionierende Teams sind die beste Voraussetzung für effizientes Arbeiten und gute Ergebnisse. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GWR waren diese Voraussetzungen jederzeit gegeben.

Know-how, Erfahrung, innovatives Denken, Lern- und Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Respekt und Kollegialität; all dies sind Stichworte, die zum GWR-Team passen und die gelebt werden. Die Zusammenarbeit in diesem Team hat die letzten 20 Jahre sehr positiv geprägt. Ganz herzlichen Dank euch und allen, die die GWR in dieser Zeit unterstützt haben.

Herzliche Grüsse und eine gute Zeit

Gemeindewerke Rüti



Hugo Brändle
Betriebsleiter



Energie- und Werkkommission



Mitglieder für die Amtsdauer 2018 – 2022:

Stimmberechtigte Mitglieder

Marie-Therese Büsser, Präsidentin
Peter Weidinger, Vize-Präsident
Christian Berndt
Peter Feucht
Ruedi Heimlicher
Roberto Pascolo
Hans Rüegg

Auswärtige Mitglieder

Hinwil; Beat Amstutz
Dürnten; Roman Braun
Bubikon; Martin Kurt

Mitglieder der Gemeindewerke

Hugo Brändle, Betriebsleiter
Selina Resegatti, Leiterin Finanzen

Die Energie- und Werkkommission befasste sich an den neun Sitzungen im Jahr 2019 u.a. mit folgenden Geschäften:

- Diverse Kredite für Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Gas und Wasser
- Projekt Ersatzbau Reservoir Laufenbach
- Planung und Projektierung des Wärmeverbunds ARA
- Abnahme Sanierung und Ausbau der Nasszellen im GWR-Untergeschoss
- Festlegung Netznutzungs- und Energiepreise
- Festlegung Erdgas/Biogas Produkte und Preise
- Abnahme der Jahresrechnung 2018 und Budget 2020
- Beschluss Gasstrategie
- Beschluss Sanierung der Trafostation Aubrig
- Beschluss neue Stelle "Projektleiter/in Energiedienstleistungen"
- Abnahme diverser Bauabrechnungen
- Diverses (u.a. Strombeschaffung; Notstromanlage, Anpassung Aktienbindungsvertrag Erdgas Regio AG, Werkvorschriften)

Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeitende

31, davon zwei in der GWVZO und ein Auszubildender

Zweck

Die Gemeindewerke Rüti planen, erstellen, betreiben und unterhalten die Verteilnetze und Anlagen Strom, Gas und Wasser in ihrem Versorgungsgebiet und beliefern die Kundschaft mit Elektrizität, Gas und Wasser. Zudem betreiben sie eine Elektroinstallationsabteilung. Weitere Geschäftstätigkeiten, im Sinne von ergänzenden Dienstleistungen, sind möglich.

Zertifizierungen

Managementsysteme
2002–Einführung ISO 9001:2008
2008–Einführung ISO 14001:2004
2017–Umstellung auf neue Norm:
ISO 9001:2015 und 14001:2015

Weitere Dienstleistungen

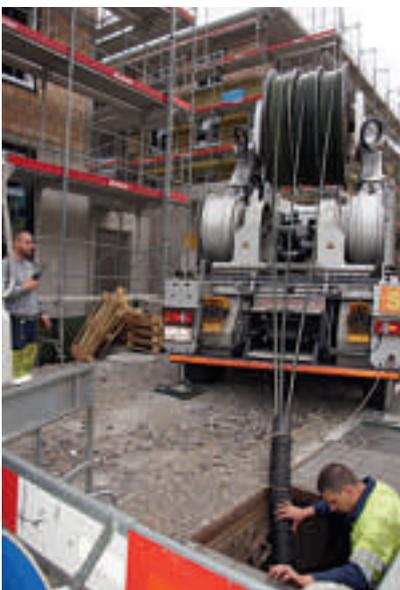
- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsbeleuchtung, Chilbi etc.
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom
- Verkauf von Biogas
- Betrieb, Unterhalt und Verwaltung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO)

Elektrizitätsversorgung



Statistik Stromversorgung

Energie Vertrieb	64 Mio. kWh
Energie Transport (Netz)	69 Mio. kWh
Trafostationen eigene	37
Verteilkabinen	378
Strommessstellen	9099
Öffentliche Beleuchtung: (Anzahl Leuchten)	
Gemeindestrassen Rüti	1279
davon LED	393
Gemeindestrassen Tann	293
davon LED	108
Kantonsstrassen	397
davon LED	20



Stromabgabe 2019

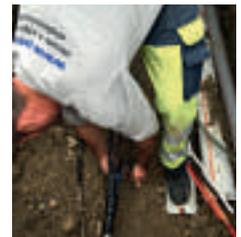
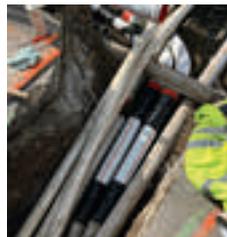
Die Stromabgabe im Bereich Energie Transport sank gegenüber dem Vorjahr leicht von 69.4 GWh auf 69.2 GWh. Seit 2014 liefern die Gemeindewerke Rüti 100 % erneuerbare Energie. Im Grundmix soll ab 2020 neu neben Wasserkraft (Herkunftsnachweise grösstenteils Schweiz) auch ein Anteil von in Rüti produziertem Solarstrom (ca. 3 %) enthalten sein.

Naturstrom

Im Berichtsjahr wurden rund 1.4 Mio kWh Naturstrom basic sowie 386'000 kWh Naturstrom star an gesamthaft 233 Kundinnen und Kunden abgegeben.

Wohnsiedlung Sechten

Hier entstanden sechs Mehrfamilienhäuser. Infolge dieser Bautätigkeiten und der geplanten Tiefgarageneinfahrt musste die Verteilkabine (VK) Talgartenstrasse 2 versetzt werden. Zur Erschliessung der neuen Überbauung mit einmal 160 Ampère und einmal 315 Ampère wurde an der Friedeggstrasse eine neue VK erstellt.



Wohnüberbauung Buhof

Zwischen der Rapperswilerstrasse und der Alpenblickstrasse entstanden im Berichtsjahr sieben Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 63 Eigentums- und Mietwohnungen. Die Realisierung der Überbauung erfolgte in zwei Etappen. In der ersten Etappe wurden die Häuser entlang der Rapperswilerstrasse und in der zweiten Etappe diejenigen an der Alpenblickstrasse gebaut. Die Gemeindewerke erstellten zwei neue Anschlüsse à je 250 Ampère. Die Erschliessung erfolgte ab der bestehenden Verteilkabine (VK) Rapperswilerstrasse 34. Die Leitung musste jedoch verstärkt werden, indem diese VK nun direkt ab der Trafostation Breitenhof versorgt wird. Dazu waren eine Netzumschaltung sowie ein Kabeleinzug erforderlich.





Ersatz Mittelspannungsanlage in der Trafostation Aubrig

Die alte Anlage war aus dem Jahre 1982 und wurde damals in halboffener Bauweise gebaut. Sie wurde durch eine neue, zertifizierte, 5-feldrige Anlage ersetzt. Diese umfasst zwei Trafofelder und drei Leitungsfelder. Durch speziell zertifiziertes Personal des Lieferanten erfolgte die Lieferung und Montage der Anlage. Die Mitarbeiter der GWR halfen bei der Montage und erledigten danach die Anschlussarbeiten. Nun entspricht die Anlage wieder dem heutigen Stand der Technik.

Ersatz Hochspannungskabel von der TS Obertann zur TS Haldenweg

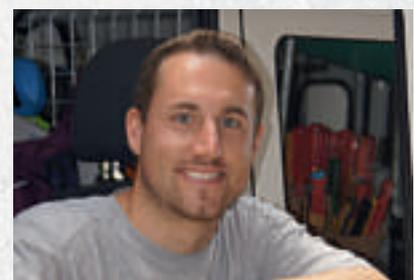
Das HS-Kabel TS Obertann – TS Haldenweg wurde im Jahr 1974 verlegt. Es hatte die Nutzungsdauer erreicht und wurde im Verlaufe der Jahre bereits an mehreren Stellen repariert. Das rund 600 Meter lange Kabel wurde deshalb ersetzt. Nicht nur der Einzug, auch die Montage bis hin zu den Endverschlüssen wurden durch die versierten Mitarbeiter der GWR erledigt.

Gleichzeitig zum HS-Kabel wurde ebenfalls ein Lichtwellenleiterkabel für die Datenübertragung ins Netzleitsystem eingezogen und aufgeschaltet.



Gratulation zur bestandenen Prüfung

Patrick Straub hat zur persönlichen Weiterbildung sowie hinsichtlich der Überarbeitung des Qualitätsmanagements die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten durchlaufen. Fünf Tage wurde er rund um das Thema Sicherheit in Theorie und Praxis geschult. Er hat die Fähigkeit erlangt, die aktualisierten Sicherheitsvorgaben der Unternehmung umzusetzen und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu fördern. Herzliche Gratulation Patrick zur bestandenen Prüfung zum Sicherheitsbeauftragten Elektro.



Elektroinstallationen



Eckdaten Elektroinstallationen

Kleine und mittlere Projekte

CHF 542'685.45

Arbeiten für den Betrieb intern

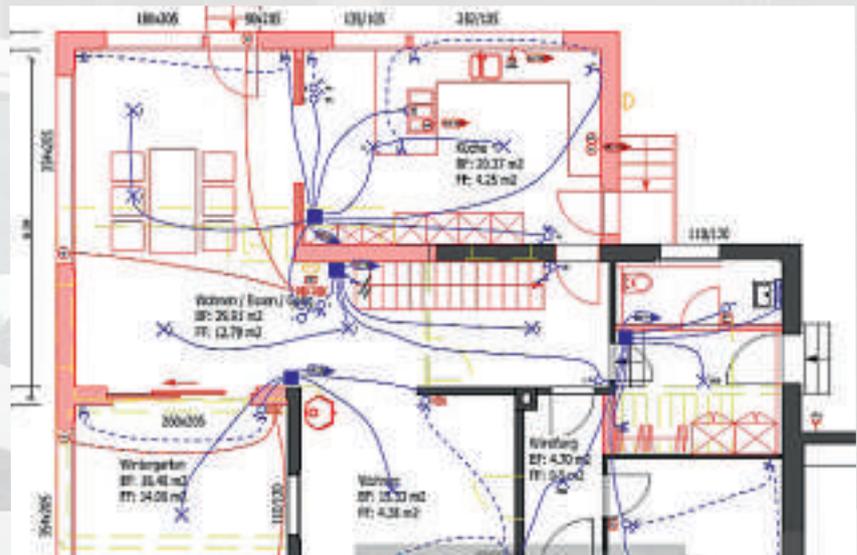
CHF 308'343.75

Piketteinsätze 20

Vielseitiges Jahr 2019

EFH Rosenbergstrasse

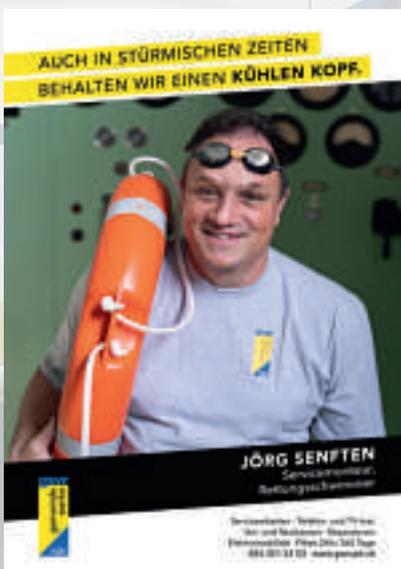
Nach der Wohnungssanierung (Nebenhaus) durften die GWR im 2019 ebenfalls das Haupthaus komplett elektrisch neu installieren. Auf die erste Besprechung mit der Familie folgte die Planung sämtlicher Lampen, Steckdosen und Kraftanschlüsse. Anhand der Pläne leistete der Kunde Eigenleistungen und später erledigten die Mitarbeiter der GWR den Draht- und Kabeleinzug. Für den weiteren Ausbau wurde in jedem Zimmer eine Leerdose vorbereitet, damit später ein PC, Drucker, TV, etc. angeschlossen werden kann. Die installierte Photovoltaikanlage wird vom Haupt- sowie Nebenhaus genutzt. Mit der Eigenverbrauchsregelung kann der selbst erzeugte Solarstrom so optimal genutzt und abgerechnet werden. Die dafür notwendigen vier Zähler (für zwei Parteien) wirken etwas auffällig, da sie in der Elektroverteilung verhältnismässig viel Platz einnehmen.

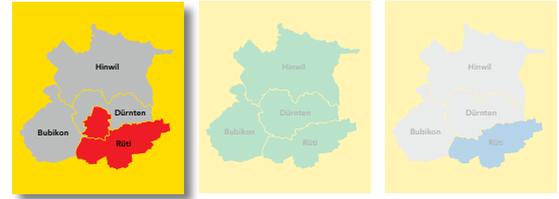


Service

In und um Rütli führten die Mitarbeiter der Abteilung Elektroinstallationen im Berichtsjahr 367 gelistete Serviceaufträge aus. Das Serviceangebot reicht von der Installation einer einfachen Deckenleuchte nach einem Umzug bis hin zu einer kleineren Wohnungssanierung (Umfang ca. 1 ½ Wochen). Zu den Servicearbeiten zählten ebenfalls die Abschlussarbeiten bei der Gruppenwasserversorgung an verschiedenen Schächten und Pumpwerken.

In Rütli wurde zudem ein weiteres Restaurant geschlossen und in der Folge Teilbereiche zu einer Wohnung umgebaut. Weiter unterstützten wir einen Hotelumbau, welcher mit viel Manpower in kurzer Zeit realisiert wurde.





Elektrifizierung des WohnWerks - gleich nebenan oder doch nicht?

Nach erfolgreichen Verhandlungen und einem Besuch in Altbüron beim Generalunternehmer erhielten die Gemeindewerke den Zuschlag für die Planung und Installation sämtlicher elektrischer Anlagen. Es galt aus dem Vorprojekt ein Ausführungsprojekt zu erarbeiten. Vieles musste gleichzeitig vorangetrieben, abgesprochen und durchdacht werden. Sehr viel wurde bereits in einem frühen Stadium fixiert und die Elemente aus Holz in die Produktion gegeben.

In Horw galt es dann, die vorgefertigten Nasszellen fix fertig zu installieren. Vom WC, über Abluftventilator, Handtuchhalter, Spiegelleuchte, Schalter bis zur Steckdose wurde alles montiert und für den Transport nach Rüti verpackt.

Nach dem Betonieren des Fundamentes und dessen Trocknung, wurde Schlag auf Schlag das WohnWerk (8 Wohnungen) mittels Kran aufgestellt sowie die vorgefertigten Nasszellen platziert und ausgerichtet. Ziel war es, den Unterlagsboden vor Weihnachten einzubringen, deshalb wurden innerhalb kürzester Zeit die Rohre im Boden verlegt. Die Teiletappen konnten abgeschlossen werden, der weitere Ausbau erfolgt im Jahr 2020.

Festanlässe

Haben Sie sich einmal gefragt, wie eine Chilbi, ein Turnfest oder ein Dorffest ohne Strom aussehen und über die Bühne gehen würde? Auch dieses Jahr installierten wir für kleine und grosse Festanlässe diverse Elektroverteiler. Neben der Chilbi, welche traditionell über die Auffahrt stattfindet, gab es dieses Jahr das Dorffest. Die verschiedenen elektrischen Verbraucher wurden vom OK-Team zusammengetragen und mussten optimal elektrisch erschlossen werden. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Abteilungen Netz, Gas und Wasser wurde diese Aufgabe erfolgreich gemeistert.

Fotoshooting

Um das Erscheinungsbild einer Firma zu modernisieren benötigt man als erstes professionelles Bildmaterial. Für die Abteilung Elektroinstallationen wurde deshalb eine Fotografin eingeladen und gemeinsam mit ihr verschiedene Szenen im und rund um das Werkgebäude gestellt. Es war beeindruckend, wieviel Zeit und Aufwand hinter einem einzelnen Foto steckt. Die entstandenen, aussagekräftigen Fotos wurden in der Folge zu weiteren Werbemitteln verarbeitet.



Installationskontrolle



Aron Bernhardsgrütter
Installationskontrolleur



Kontrolle von elektrischen Installationen

So praktisch unser alltäglicher Helfer Strom ist, so gefährlich kann er sein, wenn er unsachgemäss verwendet wird oder in fehlerhaften beziehungsweise beschädigten Installationen fliesst. Deshalb verlangt der Bund in der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (SR734.27, NIV), dass diese nach ihrer Erstellung sowie in vorgeschriebenen Intervallen auf ihre Sicherheit geprüft werden müssen.

Den Gemeindewerken Rüti obliegt für elektrische Niederspannungsinstallationen, welche aus ihrem Verteilnetz gespeist werden, die hoheitliche Aufsicht sowie das Aufgebot zur Kontrolle und Prüfung der eingehenden Sicherheitsnachweise. Deshalb fordern die GWR die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer ein halbes Jahr vor Ablauf der Kontrollperiode schriftlich auf ihre elektrischen Installationen überprüfen zu lassen. Diese wiederum beauftragen eine/n Sicherheitsberater/in, welche/r die Installationen überprüft und bei einer mängelfreien Anlage einen Sicherheitsnachweis ausstellt. Dieser Sicherheitsnachweis muss sowohl von der Installationseigentümerin resp. vom Installationseigentümer als auch von den GWR über den Zeitraum einer Kontrollperiode (für Wohnbauten 20 Jahre) aufbewahrt werden. Die GWR führen zu diesem Zweck ein digitales Kontrollregister und Ablagesystem.

Stichprobenkontrollen

Obwohl elektrische Installationen sowohl bei ihrer Erstellung als auch periodisch durch berechnete Fachpersonen überprüft werden, kommt es nicht selten vor, dass bei solchen Kontrollen einige Mängel oder Beschädigungen unentdeckt bleiben. Aus diesem Grund hat der Bund in der NIV festgelegt, dass die Verteilnetzbetreiber und somit auch die GWR mindestens fünf Prozent der bereits kontrollierten Anlagen nochmals einer Stichprobenkontrolle unterziehen müssen. Diese Stichprobenkontrollen sind für die Installationseigentümer/innen kostenlos und leisten einen entscheidenden Beitrag an die Sicherheit und Verfügbarkeit der Anlagen. Im Jahr 2019 hat der Bereichsverantwortliche der GWR 24 Stichprobenkontrollen durchgeführt. Bei mehr als der Hälfte (54 %) dieser Kontrollen wurden Mängel festgestellt und in einem Kontrollbericht festgehalten. Insgesamt 39 Mängel mussten daraufhin bereinigt werden.

Neue Werkvorschriften

Die Veränderungen in der Elektrizitätsbranche und die zunehmende Nachfrage nach Einheitlichkeit haben den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) dazu bewogen für die ganze Schweiz eine einheitliche Werkvorschrift zu erstellen. Dieses Branchendokument mit dem Namen WV-CH 2018 enthält anerkannte Richtlinien und wichtige Empfehlungen zu technischen Einzelheiten für die Ausführung von elektrischen Niederspannungsinstallationen.

Im Zuge der Einführung der neuen Werkvorschrift WV-CH 2018 haben auch die Gemeindewerke Rüti ihre zusätzlichen Weisungen zu diesem Dokument überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Das Dokument „Werkvorschrift CH 2018 Weisungen der Gemeindewerke Rüti“ erläutert einzelne administrative und technische Details, welche ab 1. Januar 2019 zusätz-

lich zur Schweizerischen Werkvorschrift im Versorgungsgebiet der Gemeindegewerke Rütli Gültigkeit haben.

Zur Publizierung dieser neuen Dokumente wurden alle im Versorgungsgebiet der GWR tätigen Elektrofachleute zu einem Informationsmorgen mit anschliessendem Znüni eingeladen. Der gelungene Anlass fand am 9. Januar 2019 im Sitzungszimmer und im Museum statt.

Zählersteckklemmen

Eine der wichtigsten Neuheiten in den Weisungen der GWR ist der zwingende Einsatz von Zählersteckklemmen bei Neuanlagen. Diese Zählersteckklemmen werden durch den/die Elektroinstallateur/in auf dem Zählermontageplatz montiert und ermöglichen so eine einfachere und schnellere Zählermontage. Zusätzlich kann durch dieses Stecksystem jederzeit ein Zählerwechsel vorgenommen werden, ohne dass die nachgeschalteten Anlagen ausgeschaltet werden müssen. Dadurch reduziert sich der Zeitaufwand pro Zählerwechsel erheblich. Mittlerweile sind bereits 243 Zähler mit diesem Stecksystem ausgestattet.

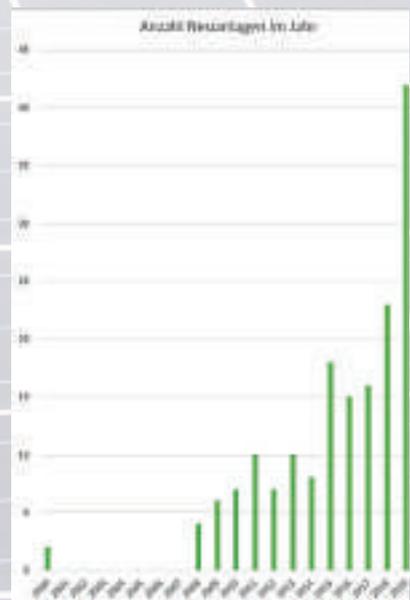
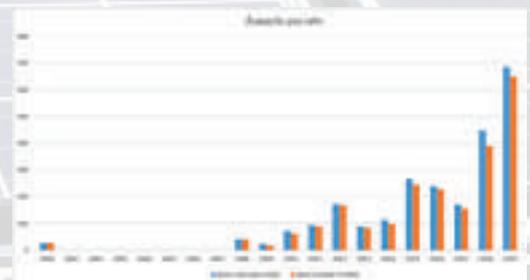
Nachhaltige Energie aus Photovoltaik

Die beiden Photovoltaik-Pioniere (Obstbaubetrieb Oswald und Herr Dr. Stickelberger) beliefern seit dem Jahr 2000 die Rütner Solarstrombörse mit nachhaltiger Solarenergie. Im Berichtsjahr konnten 42 Kundinnen und Kunden mit insgesamt 8'047 kWh Solarenergie aus den beiden Kraftwerken gespeist werden. Vielen Dank für dieses treue Engagement.

Die beiden Pionier-Anlagen sind schon seit längerem nicht mehr die einzigen Solarkraftwerke im Versorgungsgebiet der GWR. Seit dem Jahr 2008 hat sich die Anzahl der Photovoltaikanlagen laufend vergrössert. So kamen bis zum Jahr 2014 jährlich durchschnittlich sieben neue PV-Anlagen hinzu. Seit 2015 sind es sogar ca. 18 neue Anlagen jährlich. Das Jahr 2019 hat in dieser Hinsicht einen neuen Rekord aufgestellt: Bis zum Jahresende wurden total 42 neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Zu diesem Zeitpunkt standen dann im Versorgungsgebiet der GWR genau 168 Anlagen in Betrieb.

Beachtlich sind auch die elektrischen Daten dieser 168 Anlagen: Alle Kraftwerke zusammen erzeugen bei Volllast eine elektrische Leistung von 2,442 MVA (2'442 kW) und jährlich eine elektrische Energie von 2,251 GWh (2'251'000 kWh; inkl. Eigenverbrauch). Dies entspricht in etwa der jährlichen Energiemenge von rund 900 Haushalten.

Die Energie, welche nicht direkt von den Produzenten vor Ort verbraucht werden kann, wird in das Verteilnetz der GWR eingespeist und wertet ab dem Jahr 2020 das Standard-Energieprodukt mit ca. 3 % Rütner Solarenergie auf. Auf diese Weise können alle Stromkundinnen und -kunden, welche selbst keine PV-Anlage betreiben, von der sauberen Solarenergie profitieren.



Gasversorgung



Statistik Gasversorgung

Gasumsatz	138.5 GWh
Gasnetz	140 km
DRM	
(Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	15
Gaszähler	2699
Anzahl Zuleitungen	2392
Neue Gaskunden	
angeschlossen	44
Leitungsdefekte	3



Absatz

Der Erdgasverkauf der GWR ist im Jahr 2019 von 128.0 GWh auf 138.5 GWh gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die kühlere Witterung zurückzuführen.

Biogas im Wärmebereich

Der Biogas-Absatz steigerte sich von 5.7 GWh auf 6.2 GWh. Die Kundinnen und Kunden der GWR haben die Wahlmöglichkeit einen Anteil von 10, 20 oder 100 % Biogas zu beziehen. 237 Zähler wurden mit 10 % abgerechnet, 87 mit 20 % und 21 mit 100 %. Ab 2020 wird zusätzlich der Bezug von 50 % Biogas zur Verfügung stehen.

Erdgas/Biogas-Tankstelle an der Rapperswilerstrasse in Rüti

Der Treibstoff-Absatz ist im Jahr 2019 von 638'867 kWh auf 614'428 kWh leicht gesunken. Das entspricht ca. 43'453 kg oder ca. 2'897 Tankfüllungen à 15 kg. Seit 15 Jahren kann an dieser Tankstelle Erdgas/Biogas getankt werden.

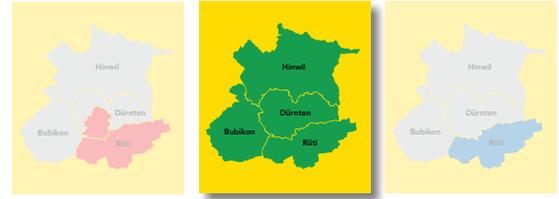
Gasstrategie

Umsetzung der Gasstrategie als Herausforderung

Mit dem Beschluss des Gemeinderats Rüti zur langfristigen Strategie der Gasversorgung wurden die Weichen gestellt: weg vom Erdgas und hin zu erneuerbaren Energieträgern. Der Gemeinderat folgt damit der nationalen Politik: Der Bundesrat hat Ende August 2019 das Klimaziel für die Schweiz verschärft und beschlossen, dass das Land bis 2050 klimaneutral sein soll. Diese Vorgabe des Bundes kann nur mit einer drastischen Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden, was bedeutet, dass fossile Brennstoffe in der Wärmeversorgung zukünftig keine bedeutende Rolle mehr einnehmen dürfen.

Die Gemeinde Rüti will sich demzufolge bis 2050 aus der Gasversorgung geordnet zurückziehen. Die Umsetzung ist nicht ganz einfach, stellen die Gemeindewerke Rüti doch die Gasversorgung derzeit mit einer eigenen Infrastruktur sicher. Zukünftig soll die Gasversorgung nicht mehr weiter ausgebaut und damit keine neuen Gebiete oder Strassenzüge mit Gas erschlossen werden. Mit einem Transformationsplan soll das bestehende Gasnetz neu konsolidiert und auf die Energieplanung der Gemeinde Rüti abgestimmt werden. Dadurch können Investitionen in Bau, Instandsetzung und Instandhaltungen der Gasinfrastruktur auf die definierten Ziele ausgerichtet werden und so vorzeitige Abschreibungen minimiert werden. In den energieplanerisch definierten Prioritäts- und Eignungsgebieten ist beabsichtigt, Wärmeverbünde basierend auf erneuerbaren Energien sowie Abwärme zu realisieren. Der Ausbau der Fernwärme hat Einfluss auf die Gasversorgung infolge der Substitution von Gas durch Wärme.

Erneuerbare Alternativen sind vorhanden und werden durch die Gemeinde gezielt gefördert. Mit dem Beschluss der Gasstrategie und der behördenverbindlichen Energieplanung der Gemeinde Rüti sind verlässliche Rahmenbedingungen vorhanden, um den Umbau hin zu einer erneuerbaren Wärmeverorgung weiter voranzutreiben.



Kostenloser «Energie-Check Heizungersatz»

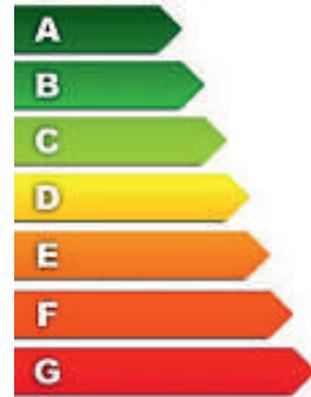
Als konkrete Massnahme bietet die Gemeinde Rüti eine kostenlose Energieberatung an, welche Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern Alternativen aufzeigt, wie sie bei einem Heizungersatz auf erneuerbare Energieträger umsteigen können.

Auf Basis einer Besichtigung der bestehenden Heizungsanlage und einer Aufnahme des Ist-Zustandes werden zwei alternative Heizsysteme vorgeschlagen und miteinander verglichen. Ein ausführlicher Beratungsbericht mit Aussagen zu Kosten und Wirtschaftlichkeit der Massnahmen und einer Umsetzungsempfehlung wird zusammenfassend jeder Kundin resp. jedem Kunden zugestellt.

Durch die zu erwartenden, strengeren Vorschriften für den zulässigen CO₂-Ausstoss aus dem Betrieb von Gebäuden, respektive den dadurch steigenden CO₂-Abgaben auf die fossilen Brennstoffe, kann ein Wechsel hin zu erneuerbaren Energieträgern nicht nur ökologische Vorteile bringen, sondern sich über die Nutzungsdauer der Heizungsanlage auch ökonomisch auszahlen.

Ziele der Gasstrategie:

- Rückzug aus der Gasversorgung in der Gemeinde Rüti bis 2050
- Ausrichtung der Gasversorgung auf die zukünftigen Anforderungen im Wärmemarkt
- Förderung von erneuerbaren Energieträgern
- Geordnete wirtschaftliche Entwicklung der Gasversorgung der GWR
- Gute Vorbereitung auf die Einführung eines möglichen Gasversorgungsgesetzes



Druckreduziermessstation (DRM) Rothaus, Dürnten

Ein Beispiel, wie es im Innern einer solchen Station aussehen kann.

Wasserversorgung



Statistik Wasserversorgung

Wasserförderung	886 855 m ³
Leitungsnetz	99.7 km
Quellwasser	ca. 26 %
Grundwasser	ca. 35 %
Seewasser	ca. 39 %
Reservoire	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	4
Hydranten	529
Wasserzähler	2269
Neuanschlüsse	21
Öffentliche Brunnen	18
Wasserleitungsdefekte	5

Der Wasser-Verkauf ist gegenüber dem Vorjahr von 839 206 m³ auf 799 161 m³ gesunken. (Diverse Abgaben wie Bauwasser, Wasser an Brunnen, etc. sind darin nicht enthalten.)



2019 - ein spannendes Jahr

Das Wasserversorgungsjahr 2019 war ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen, dies neben dem täglichen Betrieb und Leitungsbau.

Im Frühjahr zeichnete sich ab, dass ein Grundstück in Wagen überbaut werden soll. Die Pumpförderleitung im Abschnitt Wagnerfeldstrasse bis Rietwiesstrasse, Gemeinde Rapperswil-Jona, musste dem Neubau weichen. Diese Leitung wurde im Jahr 1938 in Grauguss NW 250 mm gebaut und verlief unter anderem durch das besagte Wohnquartier. Geplant war, die Leitung in ein gesichertes Trasse entlang der Rietwiesstrasse und Wagnerfeldstrasse zu verlegen. Die Planungsarbeiten dazu erfolgten bereits im Vorjahr.

Das Zeitfenster für die Ausführung war jedoch sehr eng. Beim Bahnhof Tann (Bau der Doppelspur) standen die Umlegungsarbeiten der Versorgungsleitung der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland an und auch die Bauarbeiten an der Rickenstrasse in Wagen beeinträchtigten das Projekt. Die Versorgung von Rüti mit Seewasser war dann durch die Arbeiten beim Bahnhof Tann gekappt. Auch ab Wagen würde die Einspeisung fehlen, gleichzeitig durften diese Hauptleitungen nicht unterbrochen werden. Darum war es ein Hochseilakt, diese Projekte optimal miteinander zu koordinieren. Alle Beteiligten waren froh, dass dies gelungen war und die Bevölkerung von Rüti jederzeit mit genügend Wasser versorgt werden konnte.



Als eines der wichtigsten Ereignisse ist sicher der Baustart für den Ersatz des Reservoirs Laufenbach zu erwähnen. Am 9.9.2019 war es soweit. Mit dem Spatenstich wurden die Löschkammer sowie eine weitere Kammer ausser Betrieb genommen. Die Steuerung musste angepasst werden, damit während dem Bau immer genügend Trink- und Löschwasser zur Verfügung steht. Verfolgen Sie bei Interesse den Bauverlauf auf unserer Webseite.





Im Leitungsbau war es der Ersatz von zwei grossen Wasserleitungen, der die Mitarbeiter der Wasserversorgung weiter forderte. Im ersten Abschnitt von der Kühweid bis zum Trümmelenweg wurden gemeinsam mit einer externen Firma die Bohrungen durch Felsgestein geplant. Zwei Bohrungen mit einer Länge von über 200 Metern gab es in Rüti so bis jetzt noch nie, dementsprechend waren die Nerven angespannt. Eine Bohrung war für die Versorgung der oberen Druckzone und eine zweite für die untere Druckzone vorgesehen. Die erste Bohrung verlief sehr gut. Die zweite Bohrung verfehlte die Zielgrube, so leider auch eine dritte. Es musste umdisponiert werden und nach all den Abwägungen wurde entschieden, die erste Bohrung soweit auszuweiten, dass beide Leitungen PE 315 mm und PE 225 mm darin Platz fanden.

Im Herbst folgte eine weitere Bohrung im Abschnitt Trümmelenweg bis Tanenbergweg. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorprojekt wurde die Bohrachse leicht angepasst, was zum gewünschten Erfolg führte. Die Bohrung sowie der Ersatz der Leitung konnte wie geplant ausgeführt werden. Im nächsten Jahr erfolgt die Realisierung des letzten Teilstückes bis hin zum neuen Reservoir Laufenbach.



Die Energie Expo Rüti bot den Gemeindewerken die Gelegenheit, einem interessierten Publikum die Wasserversorgung näher vorzustellen. Wo ginge das besser als direkt vor Ort beim Reservoir Laufenbach. Gerade erst hatten im September die Bauarbeiten für den Ersatzbau des Reservoirs begonnen. Während Thomas Leutenegger, Abteilungsleiter der Wasserversorgung, anhand einer Präsentation die Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung erläuterte, stellte Peter Abt von der Firma Frei + Krauer AG das Bauprojekt vor. Die auf zwei Gruppen verteilten Besucher/innen zeigten grosses Interesse, was die Referenten sehr freute. Vielen Dank allen Beteiligten für diesen gelungenen Anlass.

Gratulation zur bestandenen Prüfung

Luca Zocco hat sich während eines Jahres zum eid. dipl. Brunnenmeister ausbilden lassen. Mit dieser Berufsprüfung qualifizieren sich Berufsleute mit der notwendigen Praxis für die Aufgaben des Verantwortlichen für den Unterhalt, den Betrieb und die Überwachung der Anlagen einer Wasserversorgung und weisen sich über die dazu erforderlichen Kenntnisse aus. Herzliche Gratulation Luca zur erfolgreich bestandenen Prüfung.



Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015



ISO 9001 und 14001

Im Berichtsjahr wurde das jährliche Audit erfolgreich durchgeführt.

Mitarbeiterschulungen

Am 18. Januar 2019 wurde detailliert aus den Abteilungen berichtet. Es war eine verkürzte Schulung, da im April ein ganztägiges Seminar stattfinden würde.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarteten gespannt den 5. April. Sie sollten in ihrer Auftrittskompetenz geschult werden. Umfassende Fachkenntnisse sind für den Erfolg im Beruf unerlässlich. Mindestens ebenso grosses Gewicht geniessen gutes Benehmen, Rücksicht und Respekt gegenüber der Kundschaft. Dies gilt vor allem für den Handwerker, der die Gemeindewerke Rüti repräsentiert und häufig sehr nah am Kunden und dessen Privatsphäre ist. Der persönliche Auftritt, eine professionelle Kleidung und der sichere Einsatz passender Umgangsformen sind deshalb mitentscheidend für den Erfolg oder Misserfolg. Im April fand zu diesem Thema ein Workshop statt, welcher von Christoph Huber, Abteilungsleiter Elektroinstallationen, organisiert und durch Monika Seeger, Imagenow GmbH, moderiert wurde. Verschiedene Aspekte, Situationen und Verhaltensmöglichkeiten wurden aufgezeigt, um den Auftritt nach aussen zu schärfen. Es war ein interessanter, abwechslungsreicher und nicht zuletzt wegen den sportlichen Aktivitäten ein sehr gelungener Seminartag.

Eine weitere Schulung fand am 12. Juli statt. Es wurden abteilungsspezifische Themen behandelt und geschult sowie über Allgemeines aus dem GWR-Betrieb berichtet.

Basic Life Support (BLS) / Refresher Kurs im Regio 144

Turnusgemäss besuchten die Mitarbeitenden der GWR am 23. Mai den Wiederholungskurs, um in einem Notfall richtig reagieren und helfen zu können.

Wiederholungskurs «Arbeiten unter Spannung»

Die Mitarbeiter der Abteilung Netz und Elektroinstallationen wurden anlässlich dieses Kurses am 30. August in Theorie und Praxis geschult. Gesetze, Verordnungen, Normen, Arbeitsmethoden, Arbeitsanweisungen, Werkzeugpflege und eine sichere Ausrüstung waren unter anderem Themen, die behandelt wurden. Die neuen Mitarbeiter besuchten den zweitägigen Grundkurs.

Kurs Baustellen-Signalisation

Am 31. Oktober wurden die Mitarbeitenden der Abteilung Netz, Gas und Wasser sowie diejenigen vom Bauamt gemeinsam von einem ehemaligen Polizisten über die richtige Baustellen-Signalisation geschult. Am Morgen erhielten sie Informationen zu Strassentafeln, Verkehrsschilder, Absperrmaterial sowie der Verkehrsführung mit Hilfe der Kelle. Am Nachmittag wurde u.a. ein Wasserschaden simuliert, dabei mussten die Anwesenden ausrücken, um die Schadenstelle vor Ort zu sichern und um die Verkehrsführung zu gewährleisten. Dieser Auffrischungstag war sehr interessant und aufschlussreich.

Umweltbericht

Erhalten Sie hier einen Überblick der umweltrelevanten Tätigkeiten, für die sich die GWR im 2019 u.a. eingesetzt haben:

- **Unterstützung des Programms zur Erhaltung von Energiestadt GOLD**
- **Aktive Mitarbeit beim Programm «EVU in Gemeinden»**
- **Die Stromlieferung an die Rütner Bevölkerung**
besteht seit 2014 aus 100 % erneuerbarer Energie (mehrheitlich Wasserkraft HKN-CH Zertifikate)
- **Eigenverbrauch 100 % Naturstrom Naturemade star**
Die Gemeindewerke Rütli bestätigen, dass sie ihren Energie-Bedarf mit Naturstrom star aus zertifizierter Produktion aufgewertet haben, d.h. es wurden 34 493 kWh Naturstrom star bezogen.
- **100 % Biogas zum Heizen und Autofahren**
Ihren Bedarf an Erdgas zum Heizen und als Treibstoff werteten die GWR mit 100 % Biogas auf, d.h. es wurden 86 541 kWh Biogas zum Heizen und 57 289 kWh Biogas als Treibstoff bezogen.
- **Energie Expo Rütli - 20 Wochen rund um das Thema Energie**
Der Begriff Klimawandel ist in aller Munde. In diesem Zusammenhang stellt man sich viele Fragen: Wieviel Energie darf jeder Mensch durchschnittlich verbrauchen, um die Klimaerwärmung zu begrenzen? Wieviel Energie verbrauche ich? Wie kann ich meinen Abfallberg reduzieren, mich klimafreundlich ernähren, ökologischer fahren, Wasser und Ressourcen sparen? Wie sieht der richtige – nicht verbissene, lustvolle, aber umweltbewusste – Lebensstil in Zeiten des Klimawandels aus? Die Rütner Energiewochen gaben Antworten auf all diese Fragen. Es wurden Dauerausstellungen und viele spannende Veranstaltungen organisiert. Die Gemeindewerke waren auch mit dabei. Einerseits konnte man das Reservoir Laufenbach besichtigen und Interessantes zum Rütner Trinkwasser erfahren, zum anderen war Thomas Leutenegger als Referent bei der Veranstaltung „Energieeffizient Bauen Erneuern“ anwesend. Anhand seiner Liegenschaft präsentierte er seine energieeffizienten Sanierungsmaßnahmen.



Vermischtes in Kürze



Januar – Personalesen

Am 18. Januar genossen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GWR ein feines Essen im gemütlichen Ambiente des Restaurants Sonne in Rüti. Der Abend wurde etwas aufgelockert durch das süsse „Schoggi-Quiz“, das Anja und Claudia vorbereitet hatten. Dieser Anlass bietet jedes Mal ein gemütliches Beisammensein, wo ein persönlicher Schwatz mit dem einen oder anderen nie fehlt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Peter Eggli, der in all seinen GWR-Jahren diese Anlässe stets hervorragend organisierte.



Februar – Schüblig Ziischtig

Schön ist es - Traditionen zu haben. Den Schüblig Ziischtig zelebrieren die Mitarbeitenden der GWR im Aufenthaltsraum bei einem gemeinsamen Schüblig-Essen. Erstaunlich: Erste Quellen zum Schüblig stammen bereits aus dem 13. Jahrhundert, die eine geräucherte Wurst mit diesem Namen belegen.



Mai – Museums-Trophy

Zum Internationalen Museumstag vom Sonntag, 19. Mai, öffneten zehn Museen in Rüti und Dürnten von 11 bis 16 Uhr ihre Türen. Eine gute Gelegenheit, all die spannenden Ausstellungen gratis zu besuchen. Im Jahr 1997 wurde der gesamte Maschinenraum des Diesel-Generators bei den Gemeindewerken zum Museum umgestaltet, wobei viele gesammelte Elektrogeräte, Installationsmaterial, Apparate und Bilder zusammengetragen, restauriert, geordnet und beschriftet wurden. Die Utensilien zeigen die Geschichte des Elektrizitätswerkes bis zurück ins Gründungsjahr 1897. Die Besucherzahl lag zwischen 60 und 80 Personen, was sehr erfreulich war. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Aron Bernhardsgrütter und Hermann Inglin

November – Zukunftstag

Am Nationalen Zukunftstag schnuppern Mädchen und Jungen einen Tag Berufsluft und erhalten dabei einen Einblick in die Arbeitswelt jenseits von Geschlechtergrenzen. Ein Mädchen und ein Junge besuchten am 14. November auch die Gemeindewerke. Sie hatten die Gelegenheit, das Reservoir Laufnbach sowie die Wettsteinquellen zu besichtigen, um so etwas über die Wasserversorgung zu erfahren. Im Sekretariat und der Abteilung Verrechnung erhielten Sie einen Überblick zu den administrativen Themen.



Dezember – Weihnachtsapéro

Eine weitere Tradition ist bei den GWR der Weihnachtsapéro. Der Betriebsleiter lässt das Arbeitsjahr nochmals kurz Revue passieren und anlässlich eines Apéros sitzt man zusammen und wünscht sich gegenseitig einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Personelles

Jubiläen



Thomas Leutenegger
25 Jahre
Abteilungsleiter
Gas / Wasser



Peter Eggli
20 Jahre
Abteilungsleiter
Kundendienst



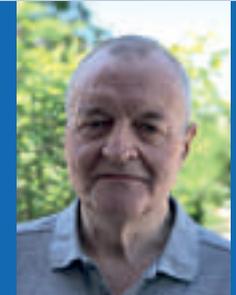
Claudia Forster
10 Jahre
Assistentin BL



Daniele Esposito
10 Jahre
Installations-
kontrolleur Gas



Jörg Senften
10 Jahre
Servicemonteur,
Kontrolleur



Albert Knutti
10 Jahre
Ableser

Herzliche Gratulation zu euren Jubiläen und vielen Dank für euer Engagement.

Neue Mitarbeitende



Ronny Dieziger
Elektroinstallateur



Raphael Sunna
Abteilungsleiter
Kundendienst



Daniel Beeler
Projektleiter Ener-
giedienstleistung



Sandra Laubi
Stv. Leiterin Fi-
nanz- und RW



Maël Kleiner
Auszubildender
Elektroinstallateur

Herzlich willkommen in unserem Team und viel Freude bei der täglichen Arbeit.

Pensionierungen



Peter Eggli
Abteilungsleiter
Kundendienst



Matthias Koller
Elektromonteur

Austritte



Louis Bodin
Netzelektriker



Pablo Huber
Elektroinstallateur

Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit und alles Gute für die Zukunft.

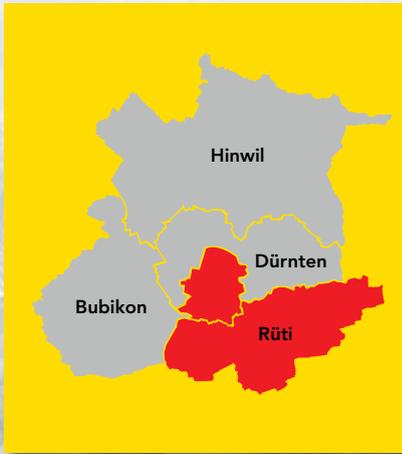
Bilanz

	31.12.2019	1.1.2019
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'856'614	7'712'843
Forderungen	7'451'502	5'938'243
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'402	49'037
Vorräte und angefangene Arbeiten	561'124	567'626
Finanzanlagen	4'000	4'000
Finanzvermögen	11'907'642	14'271'750
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	27'748'813	26'404'976
Immaterielle Anlagen	34'178	123'443
Beteiligungen, Grundkapitalien	290'811	290'581
Verwaltungsvermögen	28'073'802	26'819'000
Total Aktiven	39'981'444	41'090'750
Passiven		
Laufende Verbindlichkeiten	19'688'152	23'045'756
Passive Rechnungsabgrenzungen	558'055	582'872
Kurzfristige Rückstellungen	87'600	99'000
Fremdkapital	20'333'806	23'727'628
Ausgleichskonto Wasserversorgung	1'500'125	1'128'161
Ausgleichskonto Gasversorgung	12'567'606	11'760'666
Ausgleichskonto Elektrizitätswerk	5'579'906	4'541'159
Aufwertungsreserve Rückstellungen Wasserversorgung	0	-15'400
Aufwertungsreserve Rückstellungen Gasversorgung	0	-18'700
Aufwertungsreserve Rückstellungen Elektrizitätswerk	0	-32'765
Spezialfinanzierungen	19'647'638	17'363'121
Total Passiven	39'981'444	41'090'750

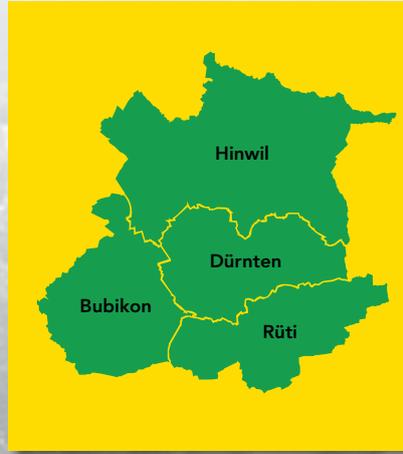
Erfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.2019	1.1. – 31.12.2018
	Beträge in CHF	Beträge in CHF
Aufwand		
Personalaufwand	3'205'313	3'266'212
Material- und Warenaufwand	14'142'207	14'700'342
Dienstleistungen und Honorare	736'382	715'191
Baulicher Unterhalt	824'330	1'135'253
Unterhalt Mobilien und immat. Anlagen	350'670	351'459
Übriger Betriebsaufwand	262'793	574'518
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'037'792	3'088'895
Durchlaufende Beiträge, Kanalisationsgebühren	2'067'012	2'255'823
Interne Verrechnungen	4'070'639	4'005'878
Betrieblicher Gesamtaufwand	26'697'138	30'093'570
Ertrag		
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	21'492'341	20'774'270
Konzessionen	412'429	420'518
Aktivierung Eigenleistungen	642'614	638'812
Übriger Betriebsertrag	738'163	981'802
Durchlaufende Beiträge, Kanalisationsgebühren	2'068'467	2'255'823
Ausserordentliche Erträge	0	1'223'995
Interne Verrechnungen	3'627'639	3'832'672
Betrieblicher Gesamtertrag	28'981'654	30'127'891
Jahresgewinn	2'284'516	34'320

Unsere Versorgungsgebiete



Elektrizitätsversorgung



Gasversorgung



Wasserversorgung





Gemeindewerke Rütli

Werkstrasse 27

Postfach 358

8630 Rütli

Tel. 055 251 53 53

Fax 055 251 53 50

sekretariat@gwrueti.ch

www.gwrueti.ch

